

QUALIFIZIERT FÜR DIE ARBEIT MIT WASSERSTOFF: WIE KANN DAS KLAPPEN?

Die Energiewende ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Um die Klimaziele zu erreichen, muss der Energiesektor grundlegend umgebaut werden. Welche Rolle Wasserstoff dabei spielt, wurde in [Ausgabe 1](#) und [Ausgabe 2](#) dieser Reihe beschrieben.

Um die Wasserstoffwirtschaft erfolgreich zu entwickeln, braucht es Fachkräfte. Gleichzeitig eröffnen eine gute Aus- und Weiterbildung den Arbeitnehmer*innen attraktive Beschäftigungsperspektiven. Auch in der Wasserstoffwirtschaft wird die Basis also durch eine gute und moderne Berufsbildung, Ausbildung und berufliche Weiterbildung gelegt.

Facharbeiter*innen sind in allen Bereichen der Wasserstoffwirtschaft gefragt, von der Produktion und dem Transport über die Anwendung bis hin zur Wartung und Instandhaltung. Studien zeigen, dass dadurch neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen werden. Dabei ist es noch nicht möglich, genaue Zahlen zu nennen. Aber es wird deutlich, wie sehr die Frage der notwendigen Qualifizierung sowohl Bildungsträger, Arbeitgeber*innen als auch Arbeitnehmer*innen im Feld betrifft und entsprechend umtreiben sollte.

So wird dann auch lebenslanges Lernen für Beschäftigte zur Normalität im Berufsleben. Je besser und aktueller die Qualifikationen sind, desto besser sind die eigenen Chancen im Betrieb und auf dem sich verändernden Arbeitsmarkt. Im Allgemeinen wird nicht davon ausgegangen, dass wir in Zukunft komplette Wasserstoffausbildungsgänge benötigen werden. Das bedeutet im Umkehrschluss: Weiterbildungen zum Thema können auch bausteinförmig und im Erwerbsleben erfolgen – ohne, dass eine komplett neue Ausbildung absolviert werden muss!

So gibt es eine berufsbegleitende Weiterbildung mit etwa 300 Stunden Umfang zur „Fachkraft Wasserstofftechnik IHK“ an, in der in drei Modulen die Grundlagen der Wasserstofftechnik, die Herstellung, Speicherung und Distribution von Wasserstoff sowie die Anwendung und Entwicklung wasserstoffbasierter Systeme behandelt wird. In einem Präsenz-Training „Wasserstoff Grundlagen“ wird sich wiederum an einem einzigen Seminartag mit use cases, den Eigenschaften, Gefahren im Umgang und den

Einsatzgebieten von Wasserstoff beschäftigt. Die Bandbreite der Weiterbildungstiefe ist also groß und bietet [für alle Bedarfe Angebote](#). Dabei werden die Berufsbilder der Mechatroniker*in, Elektroniker*in oder Fachinformatiker*in bei der konkreten Wasserstofferzeugung und dem Aufbau der Verteilinfrastruktur wesentlich vom Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft betroffen sein.

Die Agenturen für Arbeit können mit Beratungen und Förderungen konkret helfen, z. B. die Kosten für Kurse übernehmen. Denn was viele gar nicht wissen: Man muss nicht arbeitslos sein, um Beratung und Unterstützung durch die Agentur für Arbeit zu bekommen. Im Gegenteil: Der Gesetzgeber hat die Möglichkeiten der Weiterbildung von Beschäftigten während der Beschäftigung deutlich ausgeweitet und verbessert.

Die Weiterbildung von Beschäftigten kann durch teilweise oder vollständige Erstattung der Lehrgangskosten sowie durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt gefördert werden – relevant ist dabei neben der Betriebsgröße, ob die zu qualifizierenden Beschäftigten bisher über keinen Berufsabschluss verfügen. Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen, die ihre ungelerten Mitarbeiter*innen zu einem Berufsabschluss führen möchten, können 100 Prozent der Lehrgangskosten und bis zu 100 Prozent der Lohnkosten erstattet werden.

Eine andere Möglichkeit für Personen über 25 Jahre sind Teilqualifizierungen während einer Beschäftigung. Klar ist aber, dass diese Form der Qualifizierung nur für die berufliche Weiterbildung eine Rolle spielen kann. Dabei wird eine vollständige Ausbildung über einen längeren Zeitraum in mehreren Modulen absolviert. Wer alle durchläuft und mit einer externen Abschlussprüfung abschließt, kann am Ende wie bei einer regulären Ausbildung einen vollwertigen und zertifizierten Berufsabschluss erreichen. Für die Erstausbildung oder eine grundsätzliche Gestaltung von Ausbildungsberufen sind Teilqualifizierungen ungeeignet.

Damit der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft gelingen kann, braucht es nun nicht nur den Ausbau der Infrastruktur, sondern auch den Fokus auf die Entwicklung und Ausbildung der entsprechenden Fachkräfte!

Weiterführende Informationen:

Die Bedeutung des Wasserstoffhochlaufs für den Arbeitsmarkt und die Berufsbildung in Deutschland:
www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/19254

Übersicht über Qualifizierungsangebote:

www.wasserstoff-niedersachsen.de/qualifizierung

Kostenlose Beratung:

► Für Unternehmen:

Der Arbeitgeber-Service der Arbeitsagenturen bietet Ihnen individuelle, auf den Betrieb abgestimmte Qualifizierungsberatung: Telefon 0800 4 5555 20 (gebührenfrei).

Weiterführende Informationen finden Sie hier:
www.arbeitsagentur.de/unternehmen

Einen guten Überblick über aktuelle Entwicklungen und in-frage kommende Berufsbilder bietet die „Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung“ unter www.nachqualifizierung.de

► Für Beschäftigte:

Bei der Agentur für Arbeit können sich Beschäftigte rund um ihre persönlichen Weiterbildungsoptionen kostenlos beraten lassen. Termine gibt es unter Telefon 0800 4 5555 00 (gebührenfrei).

*Was kommt überhaupt in Frage? Wer auf u. s. Webseite das berufliche Ziel eingibt, bekommt angezeigt, mit welchen Qualifikationen die eigenen Fähigkeiten ausgebaut und an technische Entwicklungen angepasst werden können. Hier finden Sie auch „New Plan“, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Kompetenzen im Beruf erweitern und neue berufliche Wege austesten können.
https://web.arbeitsagentur.de/weiterbildungssuche/?pk_vid=460520180a604ebc166446308388d00e*

FRAGEN ODER ANREGUNGEN?



Christoph Peters

*Projektleiter
Niedersächsisches Wasserstoff-Netzwerk
für den DGB/Arbeit und Leben*

christoph.peters@aul-nds.de

*Niedersächsisches Wasserstoff-Netzwerk:
www.wasserstoff-niedersachsen.de*

Vorherige Ausgaben dieser Reihe:

Ausgabe 1 dieser Reihe:

https://www.wasserstoff-niedersachsen.de/wp-content/uploads/2023/09/NWN_DGB_GWadP_01_Wasserstoff-als-Energie-traeger-der-Industrie.pdf

Ausgabe 2 dieser Reihe:

<https://www.wasserstoff-niedersachsen.de/wp-content/uploads/2024/02/Gerechter-Wandel-Auf-den-Punkt-2-Ohne-Wasserstoff-kein-stabiles-Energiesystem.pdf>

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz**

Herausgeber:



**Deutscher
Gewerkschaftsbund**
Niedersachsen
Bremen
Sachsen-Anhalt



**Niedersächsisches
Wasserstoff-Netzwerk**